

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 55 (1993)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Unfallverhütung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Überbrücken von Autobatterien

Leider verzeichnet die SUVA Jahr für Jahr einige Unfälle, die beim Laden von Autobatterien auftreten. Sauerstoff und Wasserstoff können bei diesem Vorgang ein explosionsfähiges Gemisch erzeugen, welches durch einen Funken entzündet werden kann. Richtiges Vorgehen und einfache Verhaltensregeln helfen, solche Unfälle zu verhüten.

Bald werden die Tage wieder kürzer und die Nächte länger. Die Kälte, die der Winter mit sich bringt, ist nicht nur für den Menschen spürbar; Materialien sind ebenso empfindlich dafür.

Nach einer eiskalten Nacht kann man das zum Beispiel am Morgen bei den Anlaufschwierigkeiten des eigenen Wagens erleben. Mann muss nicht unbedingt Mechaniker sein, um herauszufinden, dass dies an der Batterie liegen könnte. Es ist daher von grosser Wichtigkeit, die Qualität des eigenen Materials zu prüfen, sobald die kälteren Monate näherrücken.

Beim Laden von Autobatterien wird am Positivpol Sauerstoff und am Negativpol Wasserstoff gebildet. Dies erzeugt eine explosionsfähiges Gemisch, das durch einen Funken entzündet werden kann. Ein solcher Funken kann durch eine brennende Zigarette oder durch das Anschliessen oder Lösen der Verbindungskabel verursacht werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich die Batterie im Innern des Fahrzeugs oder ausserhalb befindet.

**Einfache Verhaltensregeln helfen, solche Unfälle zu vermeiden:**

1. Die Bedienungsanleitung im Fahrzeughandbuch zum Laden von Batterien aufmerksam studieren.

2. Die richtige Kabelverbindung herstellen (siehe Abbildung).

Das Kabel des Ladegerätes oder der Zusatzbatterie mit dem «+»-Pol (1) am «+»-Pol (2) der aufzuladenden Batterie verbinden, respektive anschliessen.

Den «-»-Pol (3) des Ladegerätes oder der Zusatzbatterie in möglichst weiter Entfernung von der Batterie an die Erde (4) schliessen. Wichtig: Dieses Kabel darf nicht an den «-»-Pol der zu ladenen Batterie angeschlossen werden. Nun kann der Motor gestartet werden.

3. Lösen der Kabel.

In umgekehrter Reihenfolge des Anschliessens die Kabel wieder lösen. Zu-

nen. Insbesondere bei trockenem Wetter ist es möglich, dass im selben Augenblick ein Funke ausgelöst werden kann.

Beim Berühren einer Batterie ist darauf zu achten, dass zuerst die Grundplatte und dann die Batteriemulde berührt wird, um anschliessend zu den Klemmen zu gelangen. Diese Warnung gilt ebenfalls für ortsfeste Batterien.

### Gefahren durch Schwefelsäure

Die meisten Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark ätzend wirkt, diese Säure greift die Haut an, zerstört Metalle, nagt am Beton und zerstört Holz.

Schwefelsäurespritzer bedeuten vor allem eine Gefahr für die Augen. Wenn an Batterien, die nicht als unterhaltsfrei gelten, destilliertes Wasser nachgefüllt werden muss, so ist es notwendig, die Augen zu schützen.

Aus SUVA-Bulletin 50/92

